

3-21-1943

Rare Letter with Cover from KL (Concentration Camp) Bad Tolz, Subcamp of Dachau

Follow this and additional works at: <https://digital.kenyon.edu/bulmash>

Recommended Citation

"Rare Letter with Cover from KL (Concentration Camp) Bad Tolz, Subcamp of Dachau" (1943). *Bulmash Family Holocaust Collection*. 2019.2.112ab.
<https://digital.kenyon.edu/bulmash/1487>



65

Herrn
Frau

Kuzmierskiewitz Natalia

Post Koluschki

Dorf Kolodnik 1

Generalgouvernement

Herrn Kuzmierskiewitz Natalia
geb. 12-III-1922 geb. Nr. 11637
Städtisches Krankenhaus Bad Tölz (Oberbayern)
Stromschleimung

Block.....
 geboren am:.....
 Name:.....
 Meine Anschrift:.....
 Stube.....

Konzentrationslager Dachau 3K

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüllt sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.

2.) Geldsendungen sind gestattet, doch ist dabei genau Name und Vorname, Geburtsdatum, Häftlingsblock und Stube anzugeben.

3.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Dachau 3 K bestellt werden.

4.) Pakete dürfen in beschränktem Maße gesandt werden.

5.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.

6.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Alle Post, die diesen Anforderungen nicht entspricht, wird vernichtet.

Der Lagerkommandant.

Im From

Quinichienow Katalis

Bad Tölz, den 21. III. 1943.

~~Schau 31~~ den

Meine Allerliebsten Eltern und Schwester!
Euren lieben Brief vom 12. III. 43 habe ich er-
halten, wofür ich Euch herzlich danke.
Bin weiter gesund, was ich auch Euch allen
von ganzem Herzen wünsche. Freut mich, daß bei
Euch, allen Verwandten und Bekannten alles gesund
und in bester Ordnung ist, nur einst betrübt mich
etwas dem Herrn Genies ein lüdes Töchterchen Gott
zu sich gerufen hat, bedauer die armen Eltern und
spreche Ihnen hier mit mein herzlichstes Beileid.
Wie ich aus dem Brieftalche frängt bei Euch die Wald-
arbeit an, besuche Euch bei diesen schönen Wäldern
und dem Gesang der Wieserkuckenden Vögel im Walde
zu arbeiten. Möchte gern bei Euch sein und Euch

helfen, aber leider der Frühling kehrt nicht für jeden
zurück, aber habe doch Hoffnung, daß auch die Zeit
noch kommen wird, wo der Elende Krieg endet und
alle Menschen wieder freier sein können und sich
des Frühlinges freuen. Freut mich, daß Ihr meine
lieben, sowie Familie glückselig Euch besucht und
mein Leben nach Möglichkeit zu erleichtern und
auf allen Wegen zu helfen, dafür werde ich Euch
stets Dankeschuldig bleiben. Für lieber Bogdan danke
ich für die paar Zeilen die Du mir zu kommen liegest
Du bist mir so teuer, als wärest Du mein eigener
Bruder. Du bei sende ich Tante Livia ein paar Packetzettel
mit ^{danke} Ihm Voraus für Ihre Liebenswürdigkeit. Ich
überbringe die herzlichste Grüsse u. Liebe für Euch alle, meine
ganze Familie, Familie Gluglo, Holzecker, Pokant, Euer Heilich